

WITALI WYGODSKI

Durch seine erfolgreiche Publikations- und Forschungsarbeit leistete das schöpferische Kollektiv unter Leitung von Professor Jahn einen gewichtigen Beitrag zur Entwicklung der Marxforschung. Um sich davon zu überzeugen, genügt es, an die tiefgründige Ausarbeitung der Probleme der Geschichte der Schaffung des "Kapitals" durch dieses Kollektiv zu erinnern, an die Erforschung des Fundaments des schöpferischen Laboratoriums von Marx - seiner Exzerptheft -, an die Edition einer Reihe von Bänden der II. und IV. Abteilung der MEGA, an die Herausgabe von 20 Nummern seiner ausgezeichneten Zeitschrift zur Marx-Engels-Forschung, an die Erziehung eines würdigen wissenschaftlichen Nachwuchses, der sich bereits durch eigenständige wissenschaftliche Forschungen profiliert hat. Insbesondere muß man darüber sprechen, daß die von Professor Jahn hervorgebrachten Ideen beständig ihre fruchtbare Wirkung auf die Forschung ausübten, die in anderen Zentren der Marxforschung, darunter auch in Moskau, betrieben wird. Gerade über diesen stimulierenden Einfluß möchte ich ausführlicher berichten.

Gegenwärtig leitet Professor Jahn eine außerordentlich komplizierte Arbeit zur Erforschung des "Planes der sechs Bücher", der eine fundamentale Rolle bei der Schaffung der ökonomischen Theorie und Methode gespielt hat. Als Voraussetzung für eine solche Erforschung erweist sich die Notwendigkeit der komplexen, ganzheitlichen Untersuchung des historischen Erbes von Marx. ¹⁾ Dieser tiefe Gedanke half uns bei der Lösung der in historischer und theoretischer Beziehung wichtigen Frage der genauen Datierung des Beginns der Marxschen Arbeit an der ursprünglichen Variante des "Kapitals", am Manuskript 1857/58.

Seit 1935 wird als Beginn der Marxschen Arbeit an diesem Manuskript der Oktober 1857 erörtert. ²⁾ Auf welcher Grundlage? Man muß annehmen, weil sich auf der Seite 46 des 1. Heftes des Manuskripts Exzerpte aus der Zeitung "Weekly Dispatch" vom 8. November 1857 vorfinden ³⁾, was eindeutig davon zeugt, daß das Ende dieses Heftes von Marx nach dem 8. November geschrie-

ben wurde. Wenn man voraussetzt, daß Marx, als er die Arbeit an diesem Manuskript in Angriff nahm, diese nicht unterbrochen hat, dann sieht die Schlußfolgerung, daß diese Arbeit im Oktober begann, überaus logisch aus. Der Mangel dieser Überlegung besteht darin, daß dabei faktisch das Material der Abteilungen I, III und IV der MEGA, d.h. die von W. Jahn formulierte methodologische Forderung der komplexen Untersuchung des Materials aller Abteilungen der MEGA, ignoriert wird. Natürlich war dieses ganze Material den Herausgebern des Bandes II/1 der MEGA, in dem das Manuskript 1857/58 enthalten ist, zugänglich; faktisch aber fiel es aus ihrem Blickfeld heraus. Ich werde nun versuchen, diesen Mangel zu beseitigen.

Die Brigade des Bandes III/8, in dem die Briefe von Marx und Engels und die Briefe an ihre Adresse der Jahre 1856-1857 veröffentlicht werden, lenkte meine Aufmerksamkeit auf den Brief V. Schilys an Karl und Jenny Marx vom 28. Dezember 1856 aus Paris: "Darimon ... wirst Du bereits genossen und verdaut haben". ⁴⁾ Wenn man die Tatsache in Betracht zieht, daß Jenny Marx Ende August oder Anfang September 1856 in Paris war und sich dort mit V. Schily traf ⁵⁾, dann drängt sich einem die sehr vernünftige Vermutung auf, daß sie das Buch Darimons "De la Réforme des Banques" nach London mitbrachte, das eben erst erschienen und wahrscheinlich durch Victor Schily für Marx erworben war. Da das Manuskript 1857/58 bekanntlich mit der Analyse des genannten Buches beginnt, ist es unschwer einzusehen, wie wichtig die oben angeführte Tatsache ist. Sie erlaubt es, die Vermutung anzustellen, daß die kritische Analyse des Darimonschen Buches von Marx bereits im September oder Oktober 1856 begonnen werden konnte. Zugunsten dieser Vermutung spricht der Vergleich des Textes des 1. Heftes des Manuskripts 1857/58 mit den Korrespondenzen von Marx in der "New-York Daily Tribune" vom 14. und 17. Oktober 1856. ⁶⁾ Wie dem auch sei, aber der Brief von Marx an Engels vom 10. Januar 1857 weist darauf hin, daß Marx sich zu dieser Zeit bereits mit dem Inhalt des Buches bekanntgemacht hatte: "Witz der alte. Die Démonetisation de l'or et de l'argent oder que toutes les marchandises transformiert in instruments d'échange au même titre que l'or et l'argent. Die Schrift ist eingeleitet von Emil Girardin und geschrieben

mit Bewunderung vor Isaac Péreire." ⁷⁾ Dieser Brief diente 1933 und 1934 als Grundlage für die Datierung des Beginns der Marx'schen Arbeit am Manuskript 1857/58 mit Januar 1857. ⁸⁾ Jetzt können wir die Richtigkeit dieser Vermutung zuverlässiger begründen. Dazu muß man sich vor allem dem 1. Heft des Manuskripts zuwenden.

Das 1. Heft ⁹⁾ wurde aus 18 Doppelblättern gefertigt, die einmal gefaltet und am Falz geheftet wurden. Auf der 2. (inneren) Seite des Umschlags steht neben anderen Eintragungen von Marx' Hand geschrieben das Datum: "1857. (Januar)". Dieser Umstand ist meiner Ansicht nach die erste wesentliche Bekräftigung der genannten Datierung. Auf der 3. ebenfalls inneren Seite des Umschlags befindet sich der Entwurf des Teils eines Briefes von Marx an Engels vom 16. Februar 1857, und auf der 1. und 4. (äußeren) Seite des Umschlags befinden sich ein Schema und Beispiele für Lautverschiebungen, die aus dem Buch Jacob Grimms "Geschichte der deutschen Sprache" (2. Auflage, 1853) entnommen sind, das Marx im Mai 1856 eifrig studierte und konspektierte; ein detaillierter Konspekt dieser Arbeit ist in einem besonderen Exzerptheft enthalten.

Das 1. Heft besitzt keine durchgehende Paginierung. Seine ersten sechs Seiten, die von fremder Hand mit Bleistift nummeriert sind, enthalten den von Marx geschriebenen Entwurf eines Artikels, der hauptsächlich gegen zwei Broschüren Bruno Bauers gerichtet ist; von diesen Broschüren ist in dem bereits zitierten Brief von Marx an Engels vom 10. Januar 1857 die Rede. Offensichtlich wurde dieser Entwurf eines kritischen Artikels, mit dem die Beschriftung des 1. Heftes begann, ebenfalls im Januar 1857 niedergeschrieben. Die folgende Seite des 1. Heftes blieb unbeschriftet und unnummeriert. Weiter folgen die Seiten 7-17, die ebenfalls von fremder Hand mit Bleistift nummeriert wurden und einen Konspekt des Buches von Philippe de Ségur "History of Russia and of Peter the Great" (London 1829) enthalten. Die Seiten 18-19 sind erneut von fremder Hand mit Bleistift nummeriert und enthalten einen kurzen Konspekt der Kapitel XII-XIV der genannten Arbeit Jacob Grimms. Ausschließlich mit diesen drei Texten war wahrscheinlich auch das Datum verbunden, das von Marx auf die zweite Umschlagseite des untersuchten Heftes

gesetzt wurde: Januar 1857. Aber für diese Einschränkung gibt es, wie ich zu zeigen versucht habe, keine genügenden Gründe. Die folgenden vier Seiten des 1. Heftes blieben ursprünglich unbeschriftet, und der Text, der das Manuskript 1857/58 eröffnet, begann mit der fünften Seite, die von Marx als die erste gekennzeichnet wurde.

Ursprünglich schrieb Marx - anstelle der Überschrift - den Titel des Darimonschen Buches nieder, und dann, später, schrieb er darüber die Überschrift; dazu fügte er noch später die römische Ziffer "II.)" hinzu. Mit dieser Seite beginnt eine neue Marx'sche Paginierung der Seiten 1-44 mit Tinte, die bis zum Ende des Textes fortgesetzt wird. Am Ende der 44. Seite machte Marx einen entsprechenden Vermerk und ging zur Beschriftung der vier übrigen leeren Seiten über, nachdem er sie mit den Ziffern 45-48 nummeriert und auf der ersten dieser Seiten einen analogen Vermerk gemacht hatte.

Das angeführte Material erlaubt es meiner Ansicht nach, die Schlußfolgerung zu ziehen, daß die kritische Analyse des Darimonschen Buches, ebenso wie die im Juli 1857 durchgeführte Analyse der Ansichten Bastiats und Careys, ursprünglich nicht zu der von Marx beabsichtigten großen Arbeit über die politische Ökonomie gehörte. Gleichzeitig wurde sie nicht später als beim Übergang von Marx zur Beschriftung des 2. Heftes in die Struktur dieser Arbeit eingegliedert, dessen erste Seite den Titel "Das Kapitel vom Geld (Fortsetzung)" trägt.

Auf der 18. Seite des 1. Heftes befinden sich Exzerpte aus der Zeitschrift "Economist" vom 24. Januar und aus der Zeitung "Morning Star" vom 12. Februar 1857. ¹⁰⁾ Der Umstand, daß diese Exzerpte nicht unmittelbar mit dem Kontext des Manuskripts verbunden sind und außerdem in den Exzerptheften von Marx fehlen, erlaubt es, mit einem hinreichenden Maß von Wahrscheinlichkeit zu schlußfolgern, daß sie von Marx im Prozeß der Beschriftung des 1. Heftes gemacht wurden. Diese Erwägung dient als zweite wesentliche Bekräftigung der Datierung des Beginns der Arbeit am Manuskript mit Januar 1857.

Im Lichte alles Gesagten stellt sich die Marx'sche Arbeit am Manuskript 1857/58 in ihrem Anfangsstadium nunmehr folgender-

maßen dar.

Ungefähr im Januar 1857 ging Marx an die kritische Analyse des eben erst erschienenen Buches des Proudhonisten Darimon "Über die Reform der Banken", wobei er im Auge hatte, auf diesem Wege "in das tiefste Geheimnis blicken zu lassen, das die P'sche Circulationstheorie mit seiner allgemeinen Theorie verbindet - seiner Theorie von der Werthbestimmung". (11) Als er nach dem 12. Februar 1857 zu den Seiten 18-20 des 1. Heftes gelangte, unterbrach Marx diese Arbeit, und nahm sie aller Wahrscheinlichkeit im Oktober wieder auf. Als Begründung für die erwähnte Unterbrechung der Arbeit am Manuskript kann der Umstand dienen, daß Marx in dieser Periode in seiner kritischen Analyse noch nicht den tatsächlichen Beginn des ökonomischen Werkes sah. Eine andere Erklärung kann darin bestehen, daß gerade zu dieser Zeit, im Februar 1857 "von Tooke ... die 2 letzten Bände der 'History of Prices' erschienen, von 1849 an" (Marx, 16. Februar) (12), und Marx sich vorgenommen hatte, sie gründlich zu studieren. "Wichtig die 2 neu erschienenen Bände von Tookes 'History of Prices'", hebt er im Brief an Engels vom 23. April 1857 hervor. (13) Die ersten Spuren der Bekanntschaft mit dem neuen Material sind bereits auf der 6. Seite des 1. Heftes sichtbar, wo Marx die Tatsache konstatiert, daß die Forschungen Tookes sich als die faktische Widerlegung der Ricardoschen Lehre vom Geld erwiesen. Marx nennt Tooke nicht direkt, er lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß "zu Ricardo's Zeit ... noch alle Detailuntersuchungen über die Erscheinungen des Geldumlaufs" fehlten. (14) Darüber, daß hier die Arbeit Tookes gemeint ist, kann es keinen Zweifel geben.

Neben den Exzerpten aus der Arbeit von Tooke machte Marx im selben Exzerptheft von 1857 Auszüge aus H. D. Macleods Buch "The theory and practice of banking" (vol. 1, London 1855), mit anderen Worten, er setzte seine Forschungen über die Theorie der Geldzirkulation fort.

Bevor er erneut an die Arbeit am Manuskript 1857/58 ging, schrieb Marx zwischen Februar und Oktober die zwei Fragmente "Bastiat und Carey" und "Einleitung", die dementsprechend von ihm selbst mit Juli und August 1857 datiert wurden. (15)

Die kritische Analyse des Bastiatschen Buches "Harmonies économiques" (1851) wuchs nach der Breite des Materialumfangs faktisch in eine historisch-kritische Einführung zu den eigenen Forschungen von Marx hinüber. Jedoch befriedigte die Skizze Marx nicht. Er unterbrach die Arbeit daran und bemerkte: "Es ist unmöglich, diesen Nonsense weiter zu verfolgen. We therefore, drop Mr. Bastiat." (16) In der Folge wandte sich Marx im Laufe der Arbeit am Manuskript 1857/58 dem Detaillierten Vergleich der Ansichten Bastiats und Careys zu und machte in diesem Zusammenhang die Bemerkung: "Es kann an dieser Stelle einiges über den Gegensatz von Carey und Bastiat aus Heft III herein-genommen werden" (17), und kennzeichnete eben dadurch den Platz der genannten Skizze in der Struktur der ursprünglichen Variante des "Kapitals".

Der Titel der zweiten, methodologischen Skizze - "Einleitung" - spricht für sich selbst. Im Vorwort zur Arbeit "Zur Kritik der politischen Ökonomie. Erstes Heft" wies Marx darauf hin, weshalb er die Arbeit daran unterbrach: "Eine allgemeine Einleitung, die ich hingeworfen hatte, unterdrücke ich, weil mir bei näherem Nachdenken jede Vorwegnahme erst zu beweisender Resultate störend scheint, und der Leser, der mir überhaupt folgen will, sich entschließen muß, von dem Einzelnen zum Allgemeinen aufzusteigen." (18)

Im Herbst 1857 (aller Wahrscheinlichkeit nach im Oktober) ging Marx unter dem unmittelbaren Einfluß der ausgebrochenen Krise und der in ihrem Gefolge erwarteten Revolution schließlich ernstlich an die Auswertung seiner Forschungen der 50er Jahre heran. "Die gegenwärtige kommerzielle Krise", schrieb er am 21. Dezember an Lassalle, "hat mich dazu angespornt, mich nun ernsthaft an die Ausarbeitung der Grundzüge der Ökonomie zu geben". (19)

Marx kehrte zur Analyse der kapitalistischen Produktionsweise zurück, führte sie jedoch bereits auf einem völlig anderen Niveau der Untersuchung fort: ein großer Abschnitt des Manuskripts, der aller Wahrscheinlichkeit nach von ihm gleich bei der Wiederaufnahme der Arbeit geschrieben wurde, ist der allgemeinen Charakteristik der bürgerlichen Gesellschaft in ihrem Unterschied zur künftigen kommunistischen Gesellschaft gewid-

met. 20) Weder Darimon noch die Proudhonsche Konzeption des "Arbeitsgeldes" interessierten Marx mehr: er hatte mit ihnen bereits "theoretisch abgerechnet".

ANMERKUNGEN

- 1) Wolfgang Jahn: Zur Entwicklung der Struktur des geplanten ökonomischen Hauptwerkes von Karl Marx. In: Arbeitsblätter zur Marx-Engels-Forschung 20. Halle (Saale) 1986, S. 6.
- 2) "Archiv Marksa i Engel'sa", Bd. IV, Moskau 1935, S. III; Karl Marx: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Moskau 1939, S. VII; Marks, K., Engel's, F.: Socinenija, Bd. 46, Teil I, S. V; MEGA (2) II/1, S. 775.
- 3) MEGA (2) II/1, S. 141.
- 4) Victor Schily an Jenny Marx und Karl Marx in London. (Paris, 28.12.1856.) Siehe MEGA (2) III/8.
- 5) Auf diese Tatsache lenkten auch die Herausgeber des Bandes III/8 der MEGA (2) meine Aufmerksamkeit; gerade ihnen gehört die Initiative zur Überprüfung des Datums des Beginns der Marxschen Arbeit am Manuskript 1857/58.
- 6) Siehe MEW, Bd. 12, S. 59 und MEGA (2) II/1, S. 56; MEW, Bd. 12, S. 68 und MEGA (2) II/1, S. 56. - Der erwähnte Vergleich wird in Claus Baumgarts Dissertation "Die Mitarbeit von Marx und Engels an der 'New-York Daily Tribune' von Oktober 1857 bis Dezember 1858" (Leipzig, Karl-Marx-Universität, 1986), S. 112-114, durchgeführt. Der Autor zieht auch die Schlußfolgerung über die Notwendigkeit, das Datum des Beginns der Marxschen Arbeit am Manuskript zu überprüfen.
- 7) MEW, Bd. 29, S. 93.
- 8) "Archiv Marksa i Engel'sa", Bd. II (VII), Moskau 1933, S. VI-VII; Karl Marx. Chronik seines Lebens in Einzeldaten. Moskau 1934, S. 162.
- 9) Zur detaillierten Heftbeschreibung des Manuskripts 1857/58 siehe MEGA (2) II/1, S. 781-790.
- 10) MEGA (2) II/1, S. 85/86.
- 11) Ebenda, S. 72.
- 12) MEW, Bd. 29, S. 106.
- 13) Ebenda, S. 130.
- 14) MEGA (2) II/1, S. 61.
- 15) Ebenda, S. 757, 764.
- 16) Ebenda, S. 15.
- 17) Ebenda, S. 626/627. Das Fragment "Carey und Bastiat" ist auf den ersten sieben Seiten des Heftes niedergeschrieben, das in der Folge zum Heft III des Manuskripts 1857/58 wurde.

18) MEGA (2) II/2, S. 99.

19) MEW, Bd. 29, S. 548.

20) MEGA (2) II/1, S. 89-104.